

Grundschule Bestensee
Schulinternes Curriculum
Deutsch



Grundschule Bestensee	Fach: Deutsch	Jahrgangsstufe 1/2	Zeitraum
Themen und Inhalte Konkretisierung (fachspezifische Festlegungen)	Einfacher Grundwortschatz Wissensbestände <ul style="list-style-type: none"> • Anlaut, Inlaut und Auslaut • Silben, Silbenbögen, Silbentrennung • Reimwörter • Gegensätze • Lernen lernen: Möglichkeit einer Lernkartei, Wie lerne ich Lernwörter? (Idee: Wörterschatzsuche) • Wunsch, Bitte, Vorschlag, Begrüßung, Frage, Aufforderung, Entschuldigung, Dank, Erzählen, Informieren 		
Kompetenzbereich(e)	2.5. Schreiben – Richtig schreiben		
Wissensbestand:	Wörter, Sätze und Texte richtig schreiben		
→ Welche Fachbegriffe	A Laute und Buchstaben einander zuordnen	B Wörter unter Beachtung einer vorgegebenen Schrittfolge abschreiben	
	Rechtschreibstrategien nutzen		
	A Wörter deutlich sprechen, Laute benennen, gleiche Schreibstellen kennzeichnen, Groß- und Kleinbuchstaben unterscheiden	B Wörter lautorientiert schreiben, verwandte Wörter für Ableitungen nutzen, Merkstellen benennen, Satzanfänge und Nomen großschreiben	
	2.7. Lesen – Lesefertigkeit nutzen		
	flüssig lesen		
	A Buchstaben, einfache Silben, bekannte Wörter wiederfinden	B Wörter gliedern, kurze Wörter auf einen Blick erfassen und kurze Sätze in Sinneinheiten einteilen	
	Texte gestaltend vortragen		
	A Wörter und Sätze nachsprechen		
	2.12. Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen		
	Möglichkeiten der Wortbildung nutzen		
	A Silben zu einem Wort ergänzen		
	Bedeutungen untersuchen und reflektieren		
	A die Bedeutung ähnlich klingender Wörter unterscheiden	B zusammengesetzte Wörter bilden	
	Zeitliche Abfolgen und grammatische Tempora untersuchen und anwenden		
	A Verben in der passenden Personalform bilden		
	2.13. Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprachbewusst handeln		
	Wortschatz entwickeln und Redemittel / Textbausteine nutzen		
	A Redemittel typischer Alltagssituationen in Rollenspielen verwenden	B Wörter des einfachen Grundwortschatzes (1/2) verwenden Mit geeigneten Redemitteln / Textbausteinen Fragen und Rückfragen stellen	
	Mehrsprachigkeit reflektieren und nutzen		
	A/B Wörter des Grundwortschatzes und gebräuchliche Wendungen in verschiedenen Sprachen vergleichen		
übergreifenden Themen			
Bezüge zur Sprachbildung	B 1.3.1, B 1.3.2, B 1.3.3, B 1.3.4		
Bezüge zur Medienbildung			

Leistungsbewertung:

fächerverbindende Bezüge
und Absprachen
(auch zu Arbeitsmethoden)

•

Fach: Deutsch		Jahrgangsstufe 1/2	Zeitraum
Grundschule Bestensee Themen und Inhalte Konkretisierung (fachspezifische Festlegungen)	Rechtschreibung Wissensbestände <ul style="list-style-type: none"> • Großschreibung von Nomen und Satzanfängen • Kleinschreibung • Schreibung von Doppelkonsonanten • Auslautverhärtung • Umlaute/ langer und kurzer Vokal • a - ä bei Verben (er-Form)/ a - ä, au - äu bei Nomen (Mehrzahl) • Unterscheidung ng und nk • Wörter mit ß, mit ck, mit ie, mit chs, mit V/v • Wörter mit Sp/sp und St/st, mit tz, mit Pf/pf • Stummes h vor l, m, n, r • Wortstamm, Wortfamilie, Vorsilbe, Nachsilbe • Lernen lernen: mögliche Abschreibstrategien: Würfeldiktat, Schleichdiktat, Partnerdiktat, Dosendiktat, Wendediktat, • Lernen lernen: Wörterbucharbeit • Proben: Ableiten, Verlängerungsprobe • Großbuchstabe, Kleinbuchstabe • Blatt, Rand, Druckschrift, Schreibschrift, Wörterliste, ABC, Zeile, Punkt, Fragezeichen 		Leistungsbewertung:
	Kompetenzbereich(e) Wissensbestand:	2.4. Schreiben – Schreibfertigkeiten nutzen Eine individuelle Handschrift schreiben A Buchstaben uns Linien nachspüren B die Schreibrichtung und sinnvolle Bewegungsabläufe einhalten 2.5. Schreiben – Richtig schreiben Rechtschreibstrategien nutzen A Wörter deutlich sprechen, Laute benennen, gleiche Schreibstellen (Schreibweisen) kennzeichnen, Groß- und Kleinbuchstaben unterscheiden B Wörter lautorientiert schreiben, verwandte Wörter für Ableitungen nutzen, Merkmale benennen, Satzanfänge und Nomen großschreiben Rechtschreibhilfen nutzen A Anfangsbuchstaben von Wörtern vergleichen, Anlauttabelle und Wörterlisten als Schreibhilfen nutzen B Wörter nach dem Anfangsbuchstaben ordnen, Wörterlisten des Klassen- und Grundwortschatzes als Schreibhilfen nutzen 2.12. Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen Leistung von Wortarten untersuchen A Nomen im Singular und Plural bilden B Nomen, Verben und Adjektive unterscheiden 2.13. Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprachbewusst handeln Wortschatz entwickeln und Redemittel / Textbausteine nutzen A Redemittel typischer Alltagssituationen in Rollenspielen verwenden B Wörter des einfachen Grundwortschatzes (1/2) verwenden Mit geeigneten Redemitteln / Textbausteinen Fragen und Rückfragen stellen Mehrsprachigkeit reflektieren und nutzen	

übergreifenden Themen Bezüge zur Sprachbildung Bezüge zur Medienbildung fächerverbindende Bezüge und Absprachen	A/B Wörter des Grundwortschatzes und gebräuchliche Wendungen in verschiedenen Sprachen vergleichen B 1.3.1, B 1.3.2, B 1.3.3, B 1.3.4 •
---	---

Grundschule Bestensee	Fach: Deutsch	Jahrgangsstufe 1/2	Zeitraum
Themen und Inhalte	Grammatik Wissensbestände		
Konkretisierung (fachspezifische Festlegungen)	<ul style="list-style-type: none"> • Wortarten: <ul style="list-style-type: none"> ○ <u>Nomen</u>: Einzahl und Mehrzahl (Singular und Plural), Zusammengesetzte Nomen (Grundwort, Bestimmungswort), Verbindungs-s ○ Artikel (bestimmter und unbestimmter) ○ Verben: Präsens und Imperativ; beugen von Verben: ich-Form, du-Form, er-Form und wir-Form ○ Adjektive (als Attribut) ○ Präpositionen • Personalpronomen (ihm, ihn, ihnen) • ABC als Ordnungsmodell; <u>Selbstlaut</u> und <u>Mitlaut</u> (Alphabet, Vokal, Konsonant, Doppelkonsonant, Umlaut, Zwielaute) • Silbenstruktur • Gegensatzaare • Verkleinerungsform • Satzbau: Satzmodelle (Aussage-, Frage-, und Aufforderungssatz); Satz Kern, Satzbausteine, Satzschlusszeichen, Satzanfänge • Kleinschreibung, Großschreibung 	Leistungsbewertung:	
Kompetenzbereich(e)	2.12. Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen		
Wissensbestände:	Möglichkeiten der Wortbildung nutzen A Silben zu einem Wort ergänzen B zusammengesetzte Wörter bilden Bedeutungen untersuchen und reflektieren A die Bedeutung ähnlich klingender Wörter unterscheiden B die Bedeutung zusammengesetzter Wörter erklären Leistung von Wortarten untersuchen A Nomen im Singular und Plural bilden B Nomen, Verben und Adjektive unterscheiden Zeitliche Abfolgen und grammatische Tempora untersuchen und anwenden A Verben in der passenden Personalform bilden B Verschiedene Tempora von Verben unterscheiden Möglichkeiten der Satzbildung nutzen A Frage- und Aussagesätze unterscheiden und bilden B Hauptsätze mit Verklammer bilden 2.13. Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprachbewusst handeln Wortschatz entwickeln und Redemittel / Textbausteine nutzen A Redemittel typischer Alltagssituationen in Rollenspielen verwenden B Wörter des einfachen Grundwortschatzes (1/2) verwenden Mit geeigneten Redemitteln / Textbausteinen Fragen und Rückfragen stellen		
übergreifenden Themen			
Bezüge zur Sprachbildung	B 1.3.1, B 1.3.2, B 1.3.3, B 1.3.4		
Bezüge zur Medienbildung			
fächerverbindende Bezüge	•		

und Absprachen
(auch zu Arbeitsmethoden)

Grundschule Bestensee Themen und Inhalte Konkretisierung (fachspezifische Festlegungen)	Fach: Deutsch Jahrgangsstufe 1/2	Zeitraum
	<p>Ganzschriften, 1 pro Schuljahr Wissensbestände</p> <p>Schulbestand:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Der kleine Angsthase“ von Elizabeth Shaw • „Janosch“ • „Nur für einen Tag“ von Manfred Mai <p>Klassensätze in der Bibliothek KW: siehe Übersicht im Ordner FK Deutsch, u.a.: „Der Findefuchs“ von Irina Korschinow <u>Titel, Autorin, Überschrift</u></p>	<p>Erarbeitungs- und Präsentationsform zu der Ganzschrift: Klasse 2: freie Auswahl, z.B. Schaufenster, einfaches Leseheft</p> <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> •
Kompetenzbereich(e)	<p>2.1 Sprechen und Zuhören – mit anderen sprechen Gesprächsverhalten steuern A Gesprächskonventionen in vertrauten Situationen berücksichtigen Anliegen und Meinungen gemeinsam mit anderen diskutieren A eigene Beiträge zu einem Thema einbringen 2.4 Schreiben – Schreibfertigkeiten nutzen Eine individuelle Handschrift schreiben / 2.6. Schreiben – Schreibstrategien nutzen Texte planen A Wörter zu einem vorgegebenen Inhalt nennen Texte in unterschiedlichen Textformen schreiben: Informierend schreiben A einzelne Informationen diktieren Texte überarbeiten A kurze Sätze umformulieren 2.7 Lesen – Lesefertigkeiten nutzen Flüssig lesen A Buchstaben, einfache Silben, bekannte Wörter wiederfinden Texte gestaltend vortragen A Wörter und Sätze (z.B. Reime) nachsprechen 2.9 mit Texten und Medien umgehen – literarische Texte erschließen Wesentliche Elemente literarischer Texte unter Anwendung von Textsortenkenntnis untersuchen A Figuren benennen Deutungen zu literarischen Texten entwickeln und mit anderen austauschen A Aussagen zu einem vorgelesenen Text prüfen 2.11 mit Texten und Medien umgehen – Texte in anderer medialer Form erschließen Filme, Hörtexte, Inszenierungen u.Ä. untersuchen A Filme, Bilder, Geräusche, Musik und Hörtexte voneinander unterscheiden</p>	<p>B vorgegebene Regeln für Gespräche in der Gruppe beachten B die Standpunkte anderer benennen B die Schreibrichtung und sinnvolle Bewegungsabläufe beim Schreiben einhalten B Wörter und kurze Sätze zu einem vorgegebenen Inhalt aufschreiben B Informationen geordnet darstellen B Satzanfänge prüfen und überarbeiten B Wörter gliedern; kurze Wörter auf einen Blick erfassen; kurze Sätze in Sinneinheiten einteilen B Satzzeichen für die Vortragsgestaltung berücksichtigen B Figuren und/ oder Orte beschreiben (z.B. Aussehen, äußere Merkmale) B Aussagen zu einem Text auf der Wort- und Satzebene prüfen B Filmen, Bildern, Geräuschen, Musik und Hörtexten Merkmale zuordnen</p>
übergreifenden Themen Bezüge zur Sprachbildung	<p>B 1.3.1, B 1.3.2, B 1.3.3, B 1.3.4</p>	

Bezüge zur Medienbildung
fächerverbindende Bezüge
und Absprachen
(auch zu Arbeitsmethoden)

•

Grundschule Bestensee Themen und Inhalte	Fach: Deutsch	Jahrgangsstufe 1/2	Zeitraum
Konkretisierung (fachspezifische Festlegungen)	<p data-bbox="240 1512 272 1825">Gedichte Wissensbestände</p> <ul data-bbox="279 929 542 1769" style="list-style-type: none"> • woran man Gedichte erkennt (Gliederung in Strophen, Reime, Zeilenform) • <u>Reimwörter</u> erkennen • schreiben → Vorgaben einhalten (Elfchen) • lesen, Bild malen • vortragen • <u>Autor</u> und <u>Überschrift</u> • Lernen lernen: Wie lerne ich ein Gedicht? • <u>Titel</u> <p data-bbox="279 201 311 436">Leistungsbewertung</p>		
Kompetenzbereich(e) Wissensbestand:	<p data-bbox="550 1243 582 1825">2.1 Sprechen und Zuhören – Zu anderen sprechen</p> <p data-bbox="582 1120 614 1825">Ziel, zweck-, situations- und adressatenorientiert sprechen</p> <p data-bbox="614 1411 646 1825">A einzelne Informationen mitteilen</p> <p data-bbox="614 459 646 952">B über Dinge aus der Lebensumwelt erzählen</p> <p data-bbox="646 929 678 1825">Redeweise angemessen gestalten und ihre möglichen Wirkungen reflektieren</p> <p data-bbox="678 392 710 952">A deutlich sprechen</p> <p data-bbox="678 392 710 952">B beim Sprechen auf Lautstärke und Tempo achten</p> <p data-bbox="710 1232 742 1825">2.2 Sprechen und Zuhören – Mit anderen Sprechen</p> <p data-bbox="742 1478 774 1825">Gesprächsverhalten steuern</p> <p data-bbox="774 1052 805 1825">A Gesprächskonventionen in vertrauten Situationen berücksichtigen</p> <p data-bbox="774 358 805 952">B vorgegebene Gesprächsregeln in Gruppen beachten</p> <p data-bbox="805 1422 837 1825">2.7. Lesen – Lesefertigkeit nutzen</p> <p data-bbox="837 1657 869 1825">flüssig lesen</p> <p data-bbox="869 1108 901 1825">A Buchstaben, einfache Silben, bekannte Wörter wiederfinden</p> <p data-bbox="869 123 901 952">B Wörter gliedern, kurze Wörter auf einen Blick erfassen und kurze Sätze in Sinneinheiten einteilen</p> <p data-bbox="901 1489 933 1825">Texte gestaltend vortragen</p> <p data-bbox="933 1422 965 1825">A Wörter und Sätze nachsprechen</p> <p data-bbox="933 324 965 952">B Satzzeichen für die Vortragsgestaltung berücksichtigen</p>		
übergreifenden Themen			
Bezüge zur Sprachbildung	B 1.3.1, B 1.3.2, B 1.3.3, B 1.3.4		
Bezüge zur Medienbildung fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	•		

Grundschule Bestensee	Fach: Deutsch	Jahrgangsstufe 1/2	Zeitraum
Themen und Inhalte Konkretisierung (fachspezifische Festlegungen)	<p>Märchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Märchenbausteine: gute/ böse Figuren, Anfangs- und Schlussformel, Märchenzahl 3, zauberhafte Orte und Gegenstände, vermenschlichte Tiere • verschiedene Märchen kennen (lernen) • Fragen zum Text beantworten • Märchen mit eigenen Worten erzählen <p>Leistungsbewertung:</p>		
Kompetenzbereich(e)	<p>2.1 Sprechen und Zuhören – Zu anderen sprechen</p> <p>Ziel-, zweck-, situations- und adressatenorientiert sprechen</p> <p>A einzelne Informationen mitteilen B über Dinge aus der Lebensumwelt erzählen</p> <p>Redeweise angemessen gestalten und ihre möglichen Wirkungen reflektieren</p> <p>A deutlich sprechen B beim Sprechen auf Lautstärke und Tempo achten</p> <p>Inhalte vortragen und präsentieren</p> <p>A Inhalte mithilfe von Bildern und Gegenständen vortragen B vorgegebene Redemittel für Vortrag nutzen</p> <p>Strategien des verstehenden Zuhörens nutzen</p> <p>A einzelne Wörter/Sätze wiedergeben B den eigenen Ersteindruck wiedergeben</p> <p>2.7. Lesen – Lesefertigkeit nutzen</p> <p>flüssig lesen</p> <p>A Buchstaben, einfache Silben, bekannte Wörter wiederfinden B Wörter gliedern, kurze Wörter auf einen Blick erfassen und kurze Sätze in Sinneinheiten einteilen</p> <p>Texte gestaltend vortragen</p> <p>A Wörter und Sätze nachsprechen B Satzzeichen für die Vortragsgestaltung berücksichtigen</p> <p>2.9. mit Texten und Medien umgehen - literarische Texte erschließen</p> <p>Wesentliche Elemente literarischer Texte unter Anwendung von Textsortenkenntnis untersuchen</p> <p>A Figuren benennen B Figuren und/oder Orte beschreiben</p> <p>Sich über Lese- und Medienerfahrungen austauschen</p> <p>A über eigene (Vor-) Lese- und Medienerfahrungen sprechen B eigene Lese- und Medieninteressen beschreiben</p>		
übergreifenden Themen Bezüge zur Sprachbildung Bezüge zur Medienbildung fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	<p>•</p> <p>B 1.3.1, B 1.3.2, B 1.3.3, B 1.3.4</p>		

Grundschule Bestensee	Fach: Deutsch	Jahrgangsstufe 1/2	Zeitraum:
Themen und Inhalte Konkretisierung (fachspezifische Festlegungen)	<p>Sach- und Gebrauchstexte Wissensbestände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte erkennen (Informationstext, Anleitungen, Steckbrief, ...) und sinnentnehmend lesen • Unbekannte Wörter klären • einem Text Teilüberschriften zuordnen, Wichtiges unterstreichen, Fragen an den Text stellen • Informationen entnehmen, wiedergeben • Fragen zum Text beantworten • <u>Spalte, Legende, Symbol, Abschnitt</u> 		
Kompetenzbereich(e)	<p>2.8 Lesen – Lesestrategien nutzen – Textverständnis sichern vor dem Lesen</p> <p>A Bilder und Symbole zur ersten Orientierung nutzen</p> <p>während des Lesens</p> <p>A die Bedeutung von unbekanntem Wörtern in vorgelesenen Texten erfragen; einem vorgelesenen Text Bilder zuordnen</p> <p>nach dem Lesen</p> <p>A den Inhalt mithilfe von Bildern wiedergeben</p> <p>2.10. Mit Texten und Medien umgehen – Sach- und Gebrauchstexte (lineare und nichtlineare Texte) erschließen</p> <p>Merkmale von Sach- und Gebrauchstexten untersuchen</p> <p>A Symbole vergleichen (z.B. Piktogramme, Emoticons, ...)</p> <p>Informationen ermitteln und nutzen</p> <p>A Informationen in einem Bild finden</p> <p>2.11 mit Texten und Medien umgehen – Texte in anderer medialer Form erschließen sich über Lese- und Medieneinfahrungen austauschen</p> <p>A Filme, Bilder, Geräusche, Musik und Hörtexte voneinander unterscheiden</p> <p>2.12 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen</p> <p>Satzglieder und Sätze untersuchen</p> <p>A auf W-Fragen eine Antwort formulieren</p> <p>Bedeutungen untersuchen und reflektieren</p> <p>A die Bedeutung ähnlich klingender Wörter unterscheiden</p> <p>2.13 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprachbewusst handeln</p> <p>Mehrsprachigkeit reflektieren und nutzen</p> <p>A/ B Wörter des Grundwortschatzes und gebräuchliche Wendungen in verschiedenen Sprachen (auch Sprachvarietäten und Regionalsprachen) vergleichen</p>		
übergreifenden Themen Bezüge zur Sprachbildung Bezüge zur Medienbildung	<p>B 1.3.1, B 1.3.2, B 1.3.3, B 1.3.4</p>		

fächerverbindende Bezüge
und Absprachen
(auch zu Arbeitsmethoden)

•

Grundschule Bestensee	Fach: Deutsch	Jahrgangsstufe 1/2	Zeitraum
Themen und Inhalte	Buchvorstellung		
Konkretisierung (fachspezifische Festlegungen)	Klasse 2 <ul style="list-style-type: none"> • klasseninterner Lesewettbewerb → kein Klassenentscheid • Ein Schüler aus Kl.3 stellt sein Buch in Kl.2 vor: Mai Präsentationsform: Plakat (freiwillig zu Hause oder im Unterricht gemeinsam anbahnen)		Leistungsbewertung:
Kompetenzbereich(e)	<p>2.1 Sprechen und Zuhören – zu anderen sprechen</p> <p>Redeweise angemessen gestalten und ihre möglichen Wirkungen reflektieren</p> <p>B beim Sprechen auf Lautstärke und Tempo achten</p> <p>Inhalte vortragen und präsentieren</p> <p>B vorgegebene Redemittel für ihren Vortrag nutzen</p> <p>2.3 Sprechen und Zuhören – verstehend zuhören</p> <p>Inhalte zuhörend verstehen</p> <p>B Vorstellungen zum Inhalt des Gehörten wiedergeben</p> <p>Strategien des verstehenden Zuhörens nutzen</p> <p>B den eigenen Ersteindruck wiedergeben</p> <p>2.4 Schreiben – Schreibfertigkeiten nutzen</p> <p>Die äußere Form von Texten gestalten</p> <p>B Vorgaben zur Blatteinteilung nutzen</p> <p>2.6 Schreiben – Schreibstrategien nutzen</p> <p>Texte in unterschiedlichen Textformen schreiben: gestaltend schreiben</p> <p>B vorgegebene Textbausteine (z.B. am Anfang, danach, ...) nutzen</p> <p>Texte überarbeiten</p> <p>B Satzanfänge prüfen und überarbeiten</p> <p>2.7 Lesen – Lesefertigkeiten nutzen</p> <p>Flüssig lesen</p> <p>B Wörter gliedern, kurze Wörter auf einen Blick erfassen, kurze Sätze in Sinnheiten einteilen</p> <p>Texte gestaltend vortragen</p> <p>B Satzzeichen für die Vortragsgestaltung berücksichtigen</p> <p>2.11 Mit Texten und Medien umgehen – Texte in anderer medialer Form erschließen</p> <p>Sich über Lese- und Medieneindrücke austauschen</p> <p>B eigene Lese- und Medieninteressen beschreiben</p>		
Übergreifende Themen			
Bezüge zur Sprachbildung	B 1.3.1, B 1.3.2, B 1.3.3, B 1.3.4		
Bezüge zur Medienbildung			
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	<ul style="list-style-type: none"> • 		

Grundschule Bestensee Themen und Inhalte	Fach: Deutsch	Jahrgangsstufe 3/4	Datum
Konkretisierung (fachspezifische Festlegungen)	Struktur und Wirkung von Sprache: Erweiterter Grundwortschatz (3/4) (Wissensbestände)		
	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Alphabet, Vokal, Konsonant, Doppelkonsonant, Umlaut, Zwielaute</u> • <u>Nomenproben, Verlängern, Ableiten</u> • <u>Wortfamilie, Wortstamm, Vorsilbe, Nachsilbe, Silbentrennung</u> • <u>Zusammensetzung, Grundwort, Bestimmungswort</u> • <u>Nomen (Einzahl/ Singular, Mehrzahl/ Plural, Fall: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, Nomenproben, Verlängern, Ableiten)</u> • <u>Verb (Grundform, Personalform, Zeitformen: Gegenwart/ Präsens, Vergangenheit/ Präteritum, Perfekt, Zukunft/ Futur)</u> • <u>Adjektiv (Grundform, Steigerungsformen, Steigerungsprobe)</u> • <u>Bestimmter/ Unbestimmter Artikel, Pronomen, Präposition, Zahlwort</u> • <u>Aussagesatz, Fragesatz, Aufforderungssatz, Ausrufesatz, Aufzählungen</u> • <u>Satzglied: Prädikat (ein-/ mehrteilig), Subjekt, Objekt, Adverbialbestimmung (Ort, Zeit)</u> 		
Kompetenzbereich(e)	2.5 Schreiben – Richtig schreiben		
	Wörter, Sätze und Texte richtig schreiben		
	B Wörter unter Beachtung einer vorgegebenen Schrittfolge abschreiben	C geübte, rechtsschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben	D individuelle Fehlerschwerpunkte identifizieren und berücksichtigen
	Rechtschreibstrategien nutzen		
	B Wörter lautorientiert schreiben verwandte Wörter für Ableitungen nutzen Merkmale benennen Satzanfänge und Nomen großschreiben	C Doppelkonsonanten über die Vokallänge erschließen, den Wortstamm für Ableitungen nutzen, Wörter nach Rechtschreibmustern ordnen, Nomenproben nutzen	D s-Laute über Vokallänge erschließen Wortbausteine nutzen Nominalisierung erschließen
	Rechtschreibhilfen nutzen		
	B Wörter nach den Anfangsbuchstaben ordnen, Wörterlisten des Klassen- und Grundwortschatzes als Schreibhilfen nutzen	C Verfahren des Nachschlagens anwenden (Wörter nach Anfangs- und weiteren Buchstaben suchen)	D Verfahren des Nachschlagens anwenden (Wörter nach Grundformen und Zusammensetzungsbestandteilen suchen)
	2.12 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen		
	Möglichkeiten der Wortbildung nutzen		
	B zusammengesetzte Wörter bilden	C Wörter mit Wortbausteinen (Präfix und Suffix) verändern	D Wörter in ihre Wortbausteine (Wortstamm, Präfix, Suffix) zerlegen und Varianten der Wortbildung erproben
	Bedeutung untersuchen und reflektieren		
	B die Bedeutung zusammengesetzter Wörter erklären	C Wortfamilien und Wortfelder zusammenstellen	D die Bedeutung wenig geläufiger Wörter und Formulierungen erklären
	Leistung von Wortarten untersuchen		
	B Nomen, Verben und Adjektive unterscheiden	C verschiedene Proben zur Bestimmung von Wortarten nutzen	D Nominalisierungen anhand von Nomensignalen identifizieren

2.13 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprachbewusst handeln		
Wortschatz entwickeln und Redemittel/Textbausteine nutzen		
	B Wörter des einfachen Grundwortschatzes (1/2) verwenden, mit geeigneten Redemitteln/Textbausteinen Fragen und Rückfragen stellen	D sich mit geeigneten Redemitteln in ein Gespräch einbringen, die eigene Meinung vertreten und begründen
	C Wörter des erweiterten Grundwortschatzes (3/4) verwenden, mit geeigneten Redemitteln/Textbausteinen Zustimmung, Zweifel oder Ablehnung gegenüber Äußerungen anderer signalisieren	
	Mehrsprachigkeit reflektieren und nutzen B Wörter des Grundwortschatzes und gebräuchliche Wendungen in verschiedenen Sprachen (Herkunftssprachen, auch Sprachvarietäten und Regionalsprachen) vergleichen	C und D Wörter (z. B. Zahlwörter, Operatoren) und Wendungen in verschiedenen Sprachen (Herkunftssprachen, auch Sprachvarietäten und Regionalsprachen) vergleichen und nutzen
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	<ul style="list-style-type: none"> • Interkulturelle Bildung und Erziehung • Kulturelle Bildung 	
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	B 1.3.4, B 1.3.6	
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	Produktion, Kommunikation	
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	?	
Formate der Leistungsbewertung	schriftliche Tests (geübter Grundwortschatz), 2 Klassenarbeiten mit Rechtschwerpunkt	
zeitlicher Rahmen	immer	

Grundschule Bestensee	Fach: Deutsch	Jahrgangsstufe 3/4	Datum	
Themen und Inhalte Konkretisierung (fachspezifische Festlegungen)	Grammatik (Wissenbestände) <ul style="list-style-type: none"> • Satzarten + Satzschlusszeichen: Aussagesatz (Punkt), Fragesatz (Fragezeichen), Ausruf/ Aufforderungssatz (Ausrufezeichen) • Wortbildung: Wortstamm, Wortfamilie, Vorsilbe, Nachsilbe • Zeitformen der Verben: Präsens, Präteritum, Perfekt, Futur • Adjektiv: Grundform, erste/zweite Steigerungsstufe • Personalpronomen • Nomen (Singular/Plural, 4 Fälle: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, Geschlecht: weiblich, männlich, sächlich) • Präpositionen • Kommasetzung: Aufzählungen • Zeichen der wörtlichen Rede: vorgestellter, nachgestellter Begleitsatz • Satzglieder: Prädikate, Subjekt, Objekte (Dativ-, Akkusativ-); Umstellprobe • bestimmter/ unbestimmter Artikel • Zusammensetzungen: Grundwort, Bestimmungswort, Fugen-s 			Leistungsbewertung: Karteikarten
Kompetenzbereich(e)	2.12. Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen			
	Möglichkeiten der Wortbildung nutzen	B zusammengesetzte Wörter bilden	C Wörter mit Wortbausteinen (Präfix und Suffix) verändern	
	Bedeutungen untersuchen und reflektieren	B die Bedeutung zusammengesetzter Wörter erklären	C Wortfamilien und Wortfelder zusammenstellen	
	Leistung von Wortarten untersuchen	B Nomen, Verben und Adjektive unterscheiden	C verschiedene Proben zur Bestimmung von Wortarten nutzen	
	Zeitliche Abfolgen und grammatische Tempora untersuchen und anwenden	B Verschiedene Tempora von Verben unterscheiden	C zeitliche Abfolgen mit passenden Konjunktionen bzw. Adverbien darstellen	
	Möglichkeiten der Satzbildung nutzen	B Hauptsätze mit Verklammer bilden	C Sätze umstellen	
	Satzglieder und Sätze untersuchen	B Zeit- und Ortsangabe mithilfe von Fragen ermitteln	c Subjekt, Prädikat (einteilig, mehrteilig) und Ergänzungen als Satzglieder identifizieren	
	2.13. Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprachbewusst handeln			
	Wortschatz entwickeln und Redemittel / Textbausteine nutzen			
	B Wörter des einfachen Grundwortschatzes (1/2) verwenden Mit geeigneten Redemitteln / Textbausteinen Fragen und Rückfragen stellen	c Wörter des erweiterten Grundwortschatzes (3/4) verwenden mit geeigneten Redemitteln/Textbausteinen Zustimmung, Zweifel oder Ablehnung gegenüber Äußerungen anderer signalisieren		
C	D			

	C	D
	C	D
	C	D
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)		
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)		
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)		
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)		
zeitlicher Rahmen		

Grundschule Bestensee		Fach: Deutsch		Jahrgangsstufe 3/4		Datum	
Themen und Inhalte		Ganzschriften, 2 pro Schuljahr Wissensbestände					
Konkretisierung (fachspezifische Festlegungen)		Schulbestand:		Erarbeitungs- und Präsentationsform zu einer Ganzschrift:		Leistungsbewertung:	
Außerschulischer Lernort:		<ul style="list-style-type: none"> Hörspiel „Die kleine Hexe“ von Otfried Preußler „Anton taucht ab“ von Milena Baisch „Fliegender Stern“ von Ursula Wölfel „Ben liebt Anna“ ggf. „Ich schenk dir eine Geschichte“ zum Welttag des Buches im April von der Stiftung Lesen (Klasse 4) 		Klasse 3: Leseheft /-tagebuch oder Lesebox Klasse 4: einfache Leserolle Erarbeitungs- und Präsentationsform zu der anderen Ganzschrift zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • szenische Darstellung (Schattentheater, Standbilder, ...) • Klassenleseplakat (Wandzeitung) • kreative und produktive Leseformen wie Parallelschrift zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • schichten, Umschreiben, ... 		→ Leserolle und Leseheft / -tagebuch als Wertung einer Klassenarbeit möglich	
Theater (z.B. Atze in Berlin zu „Ben liebt Anna“) Bibliothek KW		Klassensätze in der Bibliothek KW: siehe Übersicht im Ordner FK Deutsch, u.a. <ul style="list-style-type: none"> • „Emil und die Detektive“ von Erich Kästner → In Klasse 4 nach der Radfahrprüfung: Besuch der Bibliothek in KW <ul style="list-style-type: none"> • <u>Kapitel, Inhaltsverzeichnis, roter Faden, Erzählweise, Handlung, Erzähler</u> • <u>Figur, Rolle, Kostüm, Requisit</u> 					
Kompetenzbereich(e)		2.1 Sprechen und Zuhören – mit anderen sprechen Gesprächsverhalten steuern B vorgegebene Regeln für Gespräche in der Gruppe beachten Anliegen und Meinungen gemeinsam mit anderen diskutieren B die Standpunkte anderer benennen 2.4 Schreiben – Schreibfertigkeiten nutzen Eine individuelle Handschrift schreiben B die Schreibrichtung und sinnvolle Bewegungsabläufe beim Schreiben einhalten 2.6 Schreiben – Schreibstrategien nutzen Texte planen B Wörter und kurze Sätze zu einem vorgegebenen Inhalt aufschreiben Texte in unterschiedlichen Textformen schreiben: Informierend schreiben B Informationen geordnet darstellen Texte überarbeiten B Satzanfänge prüfen und überarbeiten 2.7 Lesen – Lesefertigkeiten nutzen Flüssig lesen B Wörter gliedern; kurze Wörter auf einen Blick erfassen; kurze Sätze in Sinneinheiten einteilen C Wörter auf einen Blick erfassen zeilenübergreifend lesen Texte gestaltend vortragen B Satzzeichen für die Vortragsgestaltung berücksichtigen 2.9 mit Texten und Medien umgehen – literarische Texte erschließen Wesentliche Elemente literarischer Texte unter Anwendung von Textsortenkennntnis untersuchen B Figuren und/ oder Orte beschreiben (z.B. Aussehen, äußere Merkmale) C epische, lyrische und dramatische Texte unterscheiden; Figuren (ihr Handeln, ihre Stimmungen, ihre Wesensmerkmale) beschreiben; Beziehungen zwischen Figuren veranschaulichen					

	Deutungen zu literarischen Texten entwickeln und mit anderen austauschen	
	B Aussagen zu einem Text auf der Wort- und Satzebene prüfen	C mit Textbelegen ein Textverständnis prüfen
	2.11 mit Texten und Medien umgehen – Texte in anderer medialer Form erschließen	
	Filme, Hörtexte, Inszenierungen u.Ä. untersuchen	
	B Filmen, Bildern, Geräuschen, Musik und Hörtexten Merkmale zuordnen	C die Figurengestaltung in Texten unterschiedlicher medialer Form beschreiben
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)		
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	B 1.3.1, B 1.3.2, B 1.3.3, B 1.3.4	
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)		
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)		•
zeitlicher Rahmen		

Grundschule Bestensee	Fach: Deutsch	Jahrgangsstufe 3/4	Datum
Themen und Inhalte	Gedichte Wissensbestände		
Konkretisierung (fachspezifische Festlegungen)	<ul style="list-style-type: none"> woran man Gedichte erkennt (<u>Reimformen</u>: Kreuzreim, Paarreim; <u>Vers/ Strophe, Refrain</u>) Reimschema erkennen schreiben → Bauplan einhalten (Akrostichon, Elfchen, Haiku, Rondell) lesen vortragen (<u>Tempo, Betonung, Blickkontakt, Lautstärke, Stimmung, Pause, Sprechweise</u>) ggf. mit Bildern und <u>Requisiten</u> 		Leistungsbewertung:
Kompetenzbereich(e)	2.1 Sprechen und Zuhören - zu anderen sprechen		
Wissensbestände:	Redeweise angemessen gestalten und ihre möglichen Wirkungen reflektieren		
	B beim Sprechen auf Lautstärke und Tempo achten	C verständnisunterstützend körpersprachliche (nonverbale) Mittel nutzen	
	2.6. Schreiben – Schreibstrategien nutzen		
	Texte planen		
	B Wörter und kurze Sätze zu einem vorgegebenen Inhalt aufschreiben	C Schreibideen zum Inhalt entsprechen der Schreibabsicht notieren	
	Texte in unterschiedlichen Textformen schreiben: gestaltend schreiben		
	B vorgegebene Textbausteine (z.B. am Anfang ..., danach) nutzen	C sprachliche Mittel und Zeitformen gezielt auswählen und nutzen	
	2.7 Lesen - Lesefertigkeiten nutzen		
	Flüssig lesen		
	B Wörter gliedern, Kurze Wörter auf einen Blick erfassen, Kurze Sätze in Sinneinheiten einteilen	C Wörter auf einen Blick erfassen, Zeilenübergreifen lesen	
	Texte gestaltend vortragen		
	B Satzzeichen für die Vortragsgestaltung berücksichtigen	C Texte zum Vorlesen vorbereiten und Vorlese-/Vortragshilfen beim Vortragen nutzen	
	2.9 Mit Texten und Medien umgehen - Literarische Texte erschließen		
	Wesentliche Elemente literarischer Texte unter Anwendung von Textsortenkennntnis untersuchen		
	B Figuren und / oder Orte beschreiben (z.B. Aussehen, äußere Merkmale)	C - epische, lyrische und dramatische Texte unterscheiden - Figuren (ihr Handeln, ihre Stimmungen, ihre Wesensmerkmale) beschreiben - Beziehungen zwischen Figuren veranschaulichen	
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)			
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	B 1.3.1, B 1.3.2, B 1.3.3, B 1.3.4		
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)			
fächerverbindende Bezüge und Absprachen	<ul style="list-style-type: none"> 		

(auch zu Arbeitsme- thoden)	
Formate der Leistungs- bewertung	•
zeitlicher Rahmen	

Grundschule Bestensee	Fach: Deutsch	Jahrgangsstufe 3/4	Datum
Themen und Inhalte Konkretisierung (fachspezifische Festlegungen)	<p>Märchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Märchenbausteine wiederholen: Gegensätze (gut/ böse), Anfangs- und Schlussformel, Märchenzahl 3, zauberhafte Orte und Gegenstände, vermenschlichte Tiere • Märchenanfänge weiterschreiben • mit Hilfe von Wortbausteinen und/oder Bildern ein eigenes Märchen schreiben • Wörtliche Rede einfügen (Zeichen der wörtlichen Rede) • Fragen zum Text beantworten • Märchen mit eigenen Worten erzählen 		
Kompetenzbereich(e)	<p>2.4. Schreiben – Schreibfertigkeiten nutzen</p> <p>Die äußere Form von Texten gestalten C + D Texte entsprechend einer vorgegebenen Präsentationsform gestalten</p> <p>Eine individuelle Handschrift schreiben C eine lesbare Handschrift flüssig schreiben D Texte in einer der jeweiligen Schreibsituation entsprechenden Zeit flüssig und lesbar schreiben</p> <p>2.5 Schreiben – Richtig schreiben</p> <p>Zeichensetzungsregeln anwenden C die Regeln der Zeichensetzung bei Aufzählungen anwenden D die Regeln der Zeichensetzung bei Satzreihen, Satzgefügen und wörtlicher Rede anwenden</p> <p>2.6. Schreiben – Schreibstrategien nutzen</p> <p>Texte planen C Schreibideen zum Inhalt entsprechend der Schreibabsicht notieren D Strategien zur Ideenfindung und Strukturierung verwenden (z.B. Cluster)</p> <p>Texte in unterschiedlichen Textformen schreiben: gestaltend schreiben C sprachliche Mittel und Zeitformen gezielt auswählen und nutzen D einen Text sinnvermittelnd aufbauen und dabei das erzählenswerte Ereignis ins Zentrum stellen</p> <p>Texte überarbeiten C Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Verständlichkeit, Adressatenbezug, äußere und sprachliche Gestaltung, sprachliche Richtigkeit) D Texte auf Grundlage textsorten- und adressatenbezogener Kriterien überarbeiten</p> <p>2.7 Lesen – Lesefertigkeiten nutzen</p> <p>Texte gestaltend vortragen C Texte zum Vorlesen vorbereiten und Vorlese- /Vortragshilfen beim Vortragen nutzen D einen Textvortrag kriterienorientiert gestalten und einschätzen</p> <p>2.9 mit Texten und Medien umgehen – literarische Texte erschließen</p> <p>Wesentliche Elemente literarischer Texte unter Anwendung von Textsortenkenntnis untersuchen C epische, lyrische und dramatische Texte unterscheiden; Figuren (ihr Handeln, ihre Stimmungen, ihre Wesensmerkmale) beschreiben; Beziehungen zwischen Figuren veranschaulichen D grundlegende Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte beschreiben; die Rolle von Figuren und ihre Beziehungen untereinander sowie die Bedeutung von Orten darstellen</p> <p>Deutungen zu literarischen Texten entwickeln und mit anderen austauschen C mit Textbelegen ein Textverständnis prüfen D mögliche Textaussagen mit eigenen Erfahrungen vergleichen; zwischen wörtlich Gemeintem und möglicher Bedeutung in Texten unterscheiden</p> <p>Sich über Lese- und Medieneffahrungen austauschen C + D eigene Lese- und Medieneffahrungen sowie Lese- und Medieninteressen (bevorzugte Genres, mediale Angebote, Themen, Autoren) beschreiben und bewerten</p>		

2.12 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen	
Möglichkeiten der Satzbildung nutzen	
C Sätze umstellen	D Haupt- und Nebensätze mit stimmigen Konjunktionen verknüpfen
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	B 1.3.1, B 1.3.2, B 1.3.3, B 1.3.4
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)	•
Formate der Leistungsbewertung	•
zeitlicher Rahmen	

Grundschule Bestensee	Fach: Deutsch	Jahrgangsstufe 3/4	Datum
Themen und Inhalte	Fabeln		
Konkretisierung (fachspezifische Festlegungen)	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale der Fabel (meist zwei Tiere mit gegensätzlichen Eigenschaften, können sprechen, Streit/Problem, Lehre) • mit Hilfe von Wortbausteinen und/oder Bildern eine Fabel schreiben • Wörtliche Rede verwenden (Zeichen der wörtlichen Rede) • Fragen zum Text beantworten • Fabel mit verteilten Rollen lesen/nachspielen • Fabel mit eigenen Worten erzählen • die Lehre einer Fabel aus dem Text erschließen, Stellung dazu nehmen • Fabel nach Anleitung schreiben • zu einer Lehre / einer Geschichte eine Fabel schreiben 		
Kompetenzbereich(e)	<p>2.4. Schreiben – Schreibfertigkeiten nutzen</p> <p>Die äußere Form von Texten gestalten</p> <p>B Vorgaben zur Blatteinteilung nutzen C Texte entsprechend einer vorgegebenen Präsentationsform gestalten</p> <p>2.5. Schreiben – Richtig schreiben</p> <p>Wörter, Sätze und Texte richtig schreiben</p> <p>B Wörter unter Beachtung einer vorgegebenen Schrittfolge abschreiben C geübte, rechtschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben</p> <p>Zeichensetzungsregeln anwenden</p> <p>B Satzschlusszeichen setzen C die Regeln der Zeichensetzung bei Aufzählungen anwenden</p> <p>2.6. Schreiben – Schreibstrategien nutzen</p> <p>Texte planen</p> <p>B Wörter und kurze Sätze zu einem vorgegebenen Inhalt aufschreiben C Schreibideen zum Inhalt entsprechend der Schreibabsicht notieren</p> <p>Texte in unterschiedlichen Textformen schreiben: gestaltend schreiben</p> <p>B vorgegebene Textbausteine (z. B. am Anfang ..., danach) nutzen C sprachliche Mittel und Zeitformen gezielt auswählen und nutzen</p> <p>Texte überarbeiten</p> <p>B Satzanfänge prüfen und überarbeiten C Texte anhand von vorgegebenen Kriterien (Verständlichkeit, Adressatenbezug, äußere und sprachliche Gestaltung, sprachliche Richtigkeit) überarbeiten</p> <p>2.7. Lesen – Lesefertigkeiten nutzen</p> <p>Texte gestaltend vortragen</p> <p>B Satzzeichen für die Vortragsgestaltung berücksichtigen C Texte zum Vorlesen vorbereiten und Vorlese-/Vortragshilfen beim Vortragen nutzen</p> <p>2.8. Lesen – Lesestrategien nutzen – Textverständnis sichern</p> <p>Vor dem Lesen</p> <p>B mithilfe von Bildern und Überschriften/Titeln Vermutungen zum Textinhalt und zur Textsorte entwickeln Vorwissen aktivieren C Zwischenüberschriften/Untertitel, Textabschnitte und Leseerwartung zur Orientierung nutzen</p> <p>2.9. Mit Texten und Medien umgehen – literarische Texte erschließen</p>		

	Wesentliche Elemente literarischer Texte unter Anwendung von Textsortenkenntnis untersuchen	
	B Figuren und/oder Orte beschreiben (z. B. Aussehen, äußere Merkmale)	C epische, lyrische und dramatische Texte unterscheiden, Figuren (ihr Handeln, ihre Stimmungen, ihre Wesensmerkmale) beschreiben Beziehungen zwischen Figuren veranschaulichen
	Deutungen zu literarischen Texten entwickeln	
	B Aussagen zu einem Text auf der Wort und Satzebene prüfen	C mit Textbelegen ein Textverständnis prüfen
	2.13. Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprachbewusst handeln	
	Wortschatz entwickeln und Redemittel/Textbausteine nutzen	
	B mit geeigneten Redemitteln/Textbausteinen Fragen und Rückfragen stellen	C mit geeigneten Redemitteln/Textbausteinen Zustimmung, Zweifel oder Ablehnung gegenüber Äußerungen anderer signalisieren
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)		
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	B 1.3.1, B 1.3.2, B 1.3.3, B 1.3.4	
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)		
fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)		•
Formate der Leistungsbewertung		•
zeitlicher Rahmen		

Grundschule Bestensee	Fach: Deutsch	Jahrgangsstufe 5/6	zeitlicher Rahmen: jeweils bis zu den Herbstferien
Themen und Inhalte Konkretisierung (fachspezifische Festlegungen)	<p>Grammatik (Wissensbestände)</p> <p><u>Schwerpunkt Klasse 5:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzschlusszeichen: Ausrufezeichen (im Imperativ) • Wortbildung: Wortstamm, Wortfamilie, Präfix (Vorsilbe), Suffix (Nachsilbe), Fugen-s (Wortbaustein) • Hilfsverben: sein, haben, werden • Zeitformen der Verben: Präsens, Präteritum, Perfekt, Futur • Adjektiv: Steigerungsstufen Positiv, Komparativ, Superlativ • Pronomen: Personal-, Possessiv- • Adverb (nicht im LB) • Nomen (Singular/Plural, 4 Fälle: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, versteckte Artikel, Geschlecht: Femininum, Maskulinum, Neutrum) • Präpositionen <p><u>Schwerpunkt Klasse 6:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Pronomen: Relativ- (der, die, das) und Demonstrativ- (dieser, solche, derjenige) • Kommasetzung: Aufzählungen, Satzreihe, Satzgefüge (Relativsatz mit Relativpronomen und Nebensätze durch Konjunktionen (weil, aber, ...) eingeleitet) • Zeichen der wörtlichen Rede: vorgestellter, nachgestellter, eingeschobener Begleitsatz • Satzglieder: <ul style="list-style-type: none"> o einteilige und mehrteilige Prädikate, Subjekt, Objekte (Genitiv-, Dativ-, Akkusativ-), <u>Adverbialbestimmungen (Ort, Zeit, Art und Weise, Grund)</u>; o <u>Umstell-, Weglass-, Austausch-, Erweiterungsprobe</u> o Satzgliedteil: <u>Attribut (Beifügung)</u> • Zeitformen der Verben: Perfekt, <u>Plusquamperfekt</u> • Anredepronomen (Briefe schreiben) • <u>Infinitiv, finite Verbform, Hauptsatz, Konjunktion, Demonstrativ- und Relativpronomen, Nominalisierung, Fremdwort</u> • <u>Oberbegriff, Unterbegriff, Getrennt-/Zusammenschreibung, Abkürzung</u> <p><u>Material:</u></p> <p><u>Leistungsbewertung:</u> Karteikarten</p> <p><u>fachübergreifend:</u> Englisch</p>		
Kompetenzbereich(e) <u>Wissensbestände:</u>	<p>2.12. Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen</p> <p>Möglichkeiten der Wortbildung nutzen</p> <p>C Wörter mit Wortbausteinen (Präfix und Suffix) verändern</p> <p>Bedeutungen untersuchen und reflektieren</p> <p>C Wortfamilien und Wortfelder zusammenstellen</p> <p>Leistung von Wortarten untersuchen</p> <p>C verschiedene Proben zur Bestimmung von Wortarten nutzen</p> <p>Zeitliche Abfolgen und grammatische Tempora untersuchen und anwenden</p> <p>C zeitliche Abfolgen mit passenden Konjunktionen bzw. Adverbien darstellen</p> <p>Möglichkeiten der Satzbildung nutzen</p> <p>C Sätze umstellen</p> <p>Satzglieder und Sätze untersuchen</p> <p>C Subjekt, Prädikat (einteilig, mehrteilig) und Ergänzungen als Satzglieder identifizieren</p>		
Bezüge zu übergrei-			

fenden Themen (Auswahl) (Teil B)	
Bezüge zur Sprachbil- dung (Teil B)	
Bezüge zur Medien- bildung (Teil B)	

Grundschule Bestensee	Fach: Deutsch	Jahrgangsstufe 5/6	zeitlicher Rahmen:
Themen und Inhalte Konkretisierung (fachspezifische Festlegungen) Außer schulischer Lernort: Atze Theater Berlin (zu „Rico, Oskar und die Tieferschatten“)	Fachbestand: Ganzschriften, 2 pro Schuljahr (Wissenstände) Schulbestand: <ul style="list-style-type: none"> • „Ich schenk dir eine Geschichte“ zum Welttag des Buches im April von der Stiftung Lesen (Klasse 5) • „Paul Vier und die Schröders“ von Andreas Steinhöfel • Hörspiel „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ • „Krabat“ von Otfried Preußler (Klasse 6) → dazu Film sehen mit Vergleich Roman – Film Klassensätze in der Bibliothek KW: siehe Übersicht im Ordner FK Deutsch, u.a.: „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ (Klasse 6) <u>Klappentext_Cover</u>	Erarbeitungs- und Präsentationsform zu einer Ganzschrift: Klasse 5: Leseheft/ -tagebuch Klasse 6: Leserolle Erarbeitungs- und Präsentationsform zu der anderen Ganzschrift zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • szenische Darstellung (Schattentheater, Standbilder, ...) • Klassenleplakat (Wandzeitung) • kreative und produktive Leseformen wie Parallelschichten, Umschreiben, ... Lesestrategien (vor dem Lesen, während des Lesens, nach dem Lesen). Lesetechniken (orientierendes, überfliegendes, genaues Lesen). <u>Gestaltungsmittel</u>	Material: Leistungsbewertung: Leserolle und Leseheft als Wertung einer Klassenarbeit möglich <u>fachübergreifend:</u> Kunst: Gestaltung der Leserolle
Kompetenzbereich(e) <u>Wissensbestände:</u>	2.1 Sprechen und Zuhören – mit anderen sprechen Gesprächsverhalten steuern C Regeln für eine wertschätzende Gesprächsatmosphäre vereinbaren Anliegen und Meinungen gemeinsam mit anderen diskutieren C eigene Standpunkte begründet vertreten 2.4 Schreiben – Schreibfertigkeiten nutzen Eine individuelle Handschrift schreiben C eine lesbare Handschrift flüssig schreiben 2.6. Schreiben – Schreibstrategien nutzen Texte planen C Schreibideen zum Inhalt entsprechend der Schreibabsicht notieren Texte in unterschiedlichen Textformen schreiben: Informierend schreiben C kurze informierende Texte verfassen und die logische Abfolge beachten Texte überarbeiten C Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Verständlichkeit, Adressatenbezug, äußere und sprachliche Gestaltung, sprachliche Richtigkeit) 2.7 Lesen – Lesefertigkeiten nutzen Flüssig lesen C Wörter auf einen Blick erfassen zeilenübergreifend lesen Texte gestaltend vortragen C Texte zum Vorlesen vorbereiten und Vorlese-/Vortragshilfen beim Vortragen nutzen 2.9 mit Texten und Medien umgehen – literarische Texte erschließen Wesentliche Elemente literarischer Texte unter Anwendung von Textsortenkenntnis untersuchen C epische, lyrische und dramatische Texte unterscheiden; Figuren (Ihr Handeln, ihre D grundlegende Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte beschreiben; die		

	Stimmungen, ihre Wesensmerkmale) beschreibe; Beziehungen zwischen Figuren veranschaulichen	Rolle von Figuren und ihre Beziehungen untereinander sowie die Bedeutung von Orten darstellen
	Deutungen zu literarischen Texten entwickeln und mit anderen austauschen	
	C mit Textbelegen ein Textverständnis prüfen	D mögliche Textaussagen mit eigenen Erfahrungen vergleichen; zwischen wörtlich Gemeintem und möglicher Bedeutung in Texten unterscheiden
	2.11 mit Texten und Medien umgehen – Texte in anderer medialer Form erschließen	
	Filme, Hörtexte, Inszenierungen u.Ä. untersuchen	
	C die Figurengestaltung in Texten unterschiedlicher medialer Form beschreiben	D mediale Gestaltungsmittel beschreiben (z.B. Musik, Farben, Bilder)
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)		
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	B 1.3.1, B 1.3.2, B 1.3.3, B 1.3.4	
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)		

Grundschule Bestensee	Fach: Deutsch	Jahrgangsstufe 5/6	zeitlicher Rahmen:
<p>Themen und Inhalte</p> <p>Konkretisierung (fachspezifische Festlegungen)</p> <p>Wissensbestände: Metrum (Trochäus, Daktylus), Personifikation, Reimform: Paarreim, Kreuzreim, unarmender Reim</p>	<p>Gedichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von Versen oder Zeilen <i>Wilhelm Busch</i>: Bewaffneter Friede • <i>Dám-ta</i> oder <i>dám-ta-ta</i>: vom Metrum; <i>Barbara Rhenius</i>: Kleine Wanderung • <i>Wár einmál ein Búmeráng</i>: vom Versmaß; <i>Joachim Ringelnatz</i>: Bumerang; <i>Philipp Günter</i>: Bumerang • <i>Der Nebel frisst dich</i>: von lebendigen Dingen; <i>Wolfgang Bächler</i>: Der Nebel; <i>Christian Morgenstern</i>: Novembertag • Personifikationen in einem Gedicht erkennen; <i>Hermann Hesse</i>: September • <i>Habakuk und Haferschluck</i>: von den Reimen; <i>Christine Busta</i>: Haferschluck, der fromme Löwe → „versteckte“ Reimwörter ermitteln, Gedicht gereimt lesen, Reimschemata ermitteln • Von Rhythmus, Reimen und lebendigen Bildern; <i>J. W. von Goethe</i>: Meeres Stille; Glückliche Fahrt • Ein Gedicht zu Ende schreiben; <i>Sarah Kirsch</i>: Ausschnitt → Auffälligkeiten und Inhalt klären, mit dem Originaltext vergleichen • Ein Parallelgedicht schreiben; <i>Arno Holz</i>: Schönes, grünes, weiches Gras; → dem lyrischen Ich nachspüren, ein eigenes Gedicht schreiben, sich in ein Gedicht hineinversetzen, imaginieren • Ein Gedicht befragen – und zum Vortragen vorbereiten; <i>Theodor Storm</i>: Abseits → Überschrift erklären, Fragen stellen, Le-sevortrag <p>ARBEITSTECHNIKEN (am PC)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte kopieren und einfügen • Texte eingeben und gestalten <p>Balladen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Ballade sprechen und umdichten; <i>Peter Hacks</i>: Ballade vom schweren Leben des Ritters Kauz vom Rabensee → Lesen üben und vortragen, Perspektive verändern und umdichten • Balladenelemente erkennen; <i>J. W. von Goethe</i>: Der Zauberlehrling → Handlung verstehen und bewerten, typische Balladenmerkmale erkennen, Lesen üben und vortragen • Balladen (Der Zauberlehrling, Erkö nig..) ggf. als Rap vortragen s. Balladen-Werkstatt • konkrete Poesie (mit Wörtern Bilder malen) • Experimente mit konkreter Poesie; <i>Reinhard Döhl</i>: Apfel; <i>Eugen Gomringer</i>: wind; schweigen; <i>Tim Ulrichs</i>: ordnung – unordnung → sich über Gestaltung und Aussage austauschen 	<p>Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Balladen-Werkstatt -CD „Dichter und Denker“ Balladen als Rap <p>Leistungsbewertung:</p> <p>fachübergreifend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informatik: Gedichte am PC gestalten - Kunst: Gedichte illustrieren, Farbe als emotionale Ausdrucksmöglichkeit nutzen 	
<p>Kompetenzbereich(e)</p>	<p>2.4. Schreiben – Schreibfertigkeiten nutzen</p> <p>Die äußere Form von Texten gestalten</p> <p>C + D Texte entsprechend einer vorgegebenen Präsentationsform gestalten</p> <p>2.5. Schreiben – Richtig schreiben</p> <p>Wörter, Sätze und Texte richtig schreiben</p> <p>C geübte, rechtsschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben</p> <p>Zeichensetzungsregeln anwenden</p> <p>C die Regeln der Zeichensetzung bei Aufzählungen anwenden</p> <p>2.6. Schreiben – Schreibstrategien nutzen</p> <p>D individuelle Fehlerschwerpunkte identifizieren und berücksichtigen</p> <p>D die Regeln der Zeichensetzung bei Satzreihen, einfachen Satzgefügen und wörtlicher Rede anwenden</p>		

	<p>Texte planen</p> <p>C Schreibeideen zum Inhalt entsprechend der Schreibabsicht notieren</p> <p>Texte in unterschiedlichen Textformen schreiben: gestaltend schreiben</p> <p>C sprachliche Mittel und Zeitformen gezielt auswählen und nutzen</p> <p>Texte überarbeiten</p> <p>C Texte anhand von vorgegebenen Kriterien (Verständlichkeit, Adressatenbezug, äußere und sprachliche Gestaltung, sprachliche Richtigkeit) überarbeiten</p> <p>2.7 Lesen – Lesefertigkeiten nutzen</p> <p>Texte gestaltend vortragen</p> <p>C Texte zum Vorlesen vorbereiten und Vorlese-/Vortragshilfen beim Vortragen nutzen</p> <p>2.9. Mit Texten und Medien umgehen – literarische Texte erschließen</p> <p>Wesentliche Elemente literarischer Texte unter Anwendung von Textsortenkenntnis untersuchen</p> <p>C epische, lyrische und dramatische Texte unterscheiden Figuren (ihr Handeln, ihre Stimmungen, ihre Wesensmerkmale) beschreiben Beziehungen zwischen Figuren veranschaulichen</p> <p>Deutungen zu literarischen Texten entwickeln und mit anderen austauschen</p> <p>C mit Textbelegen ein Textverständnis prüfen</p>	<p>D Strategien zur Ideenfindung und Strukturierung verwenden (z. B. Ideentern, Cluster, Mindmap, Gliederung)</p> <p>D einen Text sinnvermittelnd aufbauen und dabei das erzählenswerte Ereignis ins Zentrum stellen</p> <p>D Texte auf der Grundlage textsorten- und adressatenbezogener Kriterien überarbeiten</p> <p>D einen Textvortrag kriterienorientiert gestalten und einschätzen</p> <p>D grundlegende Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte beschreiben die Rolle von Figuren und ihre Beziehungen untereinander sowie die Bedeutung von Orten darstellen</p> <p>D mögliche Textaussagen mit eigenen Erfahrungen vergleichen zwischen wörtlich Gemeintem und möglicher Bedeutung in Texten unterscheiden</p>
<p>Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)</p>		
<p>Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)</p>	<p>B 1.3.1, B 1.3.2, B 1.3.3, B 1.3.4</p>	
<p>Bezüge zur Medienbildung (Teil B)</p>		
<p>fächerverbindende Bezüge und Absprachen (auch zu Arbeitsmethoden)</p>		

Grundschule Bestensee		Jahrgangsstufe 5/6	zeitlicher Rahmen:
Themen und Inhalte		<p>Fach: Deutsch</p> <p>Märchen</p> <ul style="list-style-type: none"> Märchenmerkmale wiederholen und in Märchen identifizieren: Gegensätze (gut/ böse), Anfangs- und Schlussformel, wiederkehrende Zahlen 3, 7 und 12, zauberhafte Orte und Gegenstände, vermenschlichte Tiere mit übernatürlichen Kräften, Sprüche, zu erfüllende Aufgaben, Verwandlungen den Figuren Eigenschaften zuordnen Märchenautoren kennen (Brüder Grimm, H.C.Andersen, ggf.Bechstein u.a.) <ul style="list-style-type: none"> ein eigenes Märchen schreiben, Diff: einen Anfang weiterschreiben → danach Schreibkonferenz 	
Konkretisierung (fachspezifische Festlegungen)	<p><u>Material:</u></p> <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kurzvortrag (freiwillig) zu einem Märchenautor ein eigenes Märchen schreiben (Diff.: einen Anfang weiterschreiben), dazu Schreibkonferenz, Erst- und Endfassung nach Schreibkonferenz als Grundlage für Bewertung in Schreibkonferenz prüfen auf: <ul style="list-style-type: none"> Rechtschreibung, vorgegebene Märchenmerkmale enthalten sind, verschiedene Satzanfänge (ggf.umstellen), wörtliche Rede enthalten <p><u>fachübergreifend:</u></p>		
Außerschulischer Lernort:	<p>Kommische Oper Berlin</p>		
Kompetenzbereich(e)	<p>2.4. Schreiben – Schreibfertigkeiten nutzen</p> <p>Die äußere Form von Texten gestalten</p> <p>C + D Texte entsprechend einer vorgegebenen Präsentationsform gestalten</p> <p>Eine individuelle Handschrift schreiben</p> <p>C eine lesbare Handschrift flüssig schreiben</p> <p>2.5 Schreiben – Richtig schreiben</p> <p>Zeichensetzungsregeln anwenden</p> <p>C die Regeln der Zeichensetzung bei Aufzählungen anwenden</p> <p>2.6. Schreiben – Schreibstrategien nutzen</p> <p>Texte planen</p> <p>C Schreibideen zum Inhalt entsprechend der Schreibabsicht notieren</p> <p>Texte in unterschiedlichen Textformen schreiben: gestaltend schreiben</p> <p>C sprachliche Mittel und Zeitformen gezielt auswählen und nutzen</p> <p>Texte überarbeiten</p> <p>C Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Verständlichkeit, Adressatenbezug, äußere und sprachliche Gestaltung, sprachliche Richtigkeit)</p> <p>2.7 Lesen – Lesefertigkeiten nutzen</p> <p>Texte gestaltend vortragen</p> <p>C Texte zum Vorlesen vorbereiten und Vorlese- /Vortragshilfen beim Vortragen nutzen</p> <p>2.9 mit Texten und Medien umgehen – literarische Texte erschließen</p> <p>Wesentliche Elemente literarischer Texte unter Anwendung von Textsortenkenntnis untersuchen</p> <p>C epische, lyrische und dramatische Texte unterscheiden; Figuren (Ihr Handeln, ihre Stimmungen, ihre Wesensmerkmale) beschreiben; Beziehungen zwischen Figuren veranschaulichen</p>		
Wissensbestände:	<p>D Texte in einer der jeweiligen Schreibsituation entsprechenden Zeit flüssig und lesbar schreiben</p> <p>D die Regeln der Zeichensetzung bei Satzreihen, Satzgefügen und wörtlicher Rede anwenden</p> <p>D Strategien zur Ideenfindung und Strukturierung verwenden (z.B. Cluster)</p> <p>D einen Text sinngemäß aufbauen und dabei das erzählenswerte Ereignis ins Zentrum stellen</p> <p>D Texte auf Grundlage textsorten- und adressatenbezogener Kriterien überarbeiten</p> <p>D einen Textvortrag kriterienorientiert gestalten und einschätzen</p> <p>D grundlegende Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte beschreiben; die Rolle von Figuren und ihre Beziehungen untereinander sowie die Bedeutung von Orten darstellen</p>		

	<p>Deutungen zu literarischen Texten entwickeln und mit anderen austauschen</p> <p>C mit Textbelegen ein Textverständnis prüfen</p> <p>Sich über Lese- und Medieneffahrungen austauschen</p> <p>C + D eigene Lese- und Medieneffahrungen sowie Lese- und Medieninteressen (bevorzugte Genres, mediale Angebote, Themen, Autoren) beschreiben und bewerten</p> <p>2.12 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen</p> <p>Möglichkeiten der Satzbildung nutzen</p> <p>C Sätze umstellen</p>	<p>D mögliche Textaussagen mit eigenen Erfahrungen vergleichen; zwischen wörtlich Gemeintem und möglicher Bedeutung in Texten unterscheiden</p>
<p>Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)</p>		
<p>Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)</p>	<p>B 1.3.1, B 1.3.2, B 1.3.3, B 1.3.4</p>	
<p>Bezüge zur Medienbildung (Teil B)</p>		<p>D Haupt- und Nebensätze mit stimmigen Konjunktionen verknüpfen</p>

Grundschule Bestensee Themen und Inhalte	Fach: Deutsch	Jahrgangsstufe 5/6	zeitlicher Rahmen:
Konkretisierung (fachspezifische Festlegungen)	<p>Fabeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale der Fabel (Überschrift meist zwei Tiere, direkte Einführung in die Situation, Auseinandersetzung, Lehrsatz, Tiere mit menschlichen Eigenschaften) • Sachinformationen zur Fabel kennen (Entstehungszeitpunkt, wichtige Autoren, historische Bedeutung) • mit Hilfe von Wortbausteinen und/oder Bildern eine Fabel schreiben • Wörtliche Rede verwenden (Zeichen der wörtlichen Rede) • Fragen zum Text beantworten • Fabeln betont / mit verteilten Rollen lesen • unbestimmte/bestimmte Artikel in Fabeln einsetzen (→ Grammatik) • die Lehre einer Fabel aus dem Text erschließen, Stellung dazu nehmen • Textteile in die richtige Reihenfolge bringen • zu einer Fabel einen Comic zeichnen • Fabel zu Ende schreiben, passende Lehre finden • Fabeln kürzen • alte Fabeln in unsere Sprache übersetzen <p>Material: <u>Leistungsbewertung:</u> fachübergreifend:</p>		
Kompetenzbereich(e) <u>Wissensbestände:</u>	<p>2.4. Schreiben – Schreibfertigkeiten nutzen Die äußere Form von Texten gestalten</p> <p>C Texte entsprechend einer vorgegebenen Präsentationsform gestalten D Texte entsprechend einer vorgegebenen Präsentationsform gestalten</p> <p>2.5. Schreiben – Richtig schreiben Wörter, Sätze und Texte richtig schreiben</p> <p>C geübte, rechtsschreibwichtige Wörter normgerecht schreiben D individuelle Fehlerschwerpunkte identifizieren und berücksichtigen</p> <p>Zeichensetzungsregeln anwenden</p> <p>C die Regeln der Zeichensetzung bei Aufzählungen anwenden D die Regeln der Zeichensetzung bei Satzreihen, einfachen Satzgefügen und wörtlicher Rede anwenden</p> <p>2.6. Schreiben – Schreibstrategien nutzen Texte planen</p> <p>C Schreibideen zum Inhalt entsprechend der Schreibabsicht notieren D Strategien zur Ideenfindung und Strukturierung verwenden (z. B. Ideenstern, Cluster, Mindmap, Gliederung)</p> <p>Texte in unterschiedlichen Textformen schreiben: gestaltend schreiben</p> <p>C sprachliche Mittel und Zeitformen gezielt auswählen und nutzen D einen Text sinngemäß aufbauen und dabei das erzählenswerte Ereignis ins Zentrum stellen</p> <p>Texte überarbeiten</p> <p>C Texte anhand von vorgegebenen Kriterien (Verständlichkeit, Adressatenbezug, äußere und sprachliche Gestaltung, sprachliche Richtigkeit) überarbeiten D Texte auf der Grundlage textsorten- und adressatenbezogener Kriterien überarbeiten</p> <p>2.7. Lesen – Lesefertigkeiten nutzen Texte gestaltend vortragen</p>		

	<p>C Texte zum Vorlesen vorbereiten und Vorlese-/Vortragshilfen beim Vortrag nutzen</p> <p>2.8. Lesen – Lesestrategien nutzen – Textverständnis sichern</p> <p>Vor dem Lesen</p> <p>C Zwischenüberschriften/Untertitel, Textabschnitte und Leseerwartung zur Orientierung nutzen</p> <p>2.9. Mit Texten und Medien umgehen – literarische Texte erschließen</p> <p>Wesentliche Elemente literarischer Texte unter Anwendung von Textsortenkenntnis untersuchen</p> <p>C epische, lyrische und dramatische Texte unterscheiden, Figuren (ihr Handeln, ihre Stimmungen, ihre Wesensmerkmale) beschreiben Beziehungen zwischen Figuren veranschaulichen</p> <p>Deutungen zu literarischen Texten entwickeln</p> <p>C mit Textbelegen ein Textverständnis prüfen</p> <p>2.13. Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprachbewusst handeln</p> <p>Wortschatz entwickeln und Redemittel/Textbausteine nutzen</p> <p>C mit geeigneten Redemitteln/Textbausteinen Zustimmung, Zweifel oder Ablehnung gegenüber Äußerungen anderer signalisieren</p>	<p>D einen Textvortrag kriterienorientiert gestalten und einschätzen</p> <p>D Fragen zum Thema formulieren vorgegebene Lesetechniken (orientierendes, überfliegendes Lesen) nutzen</p> <p>D grundlegende Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte beschreiben die Rolle von Figuren und ihre Beziehungen untereinander sowie die Bedeutung von Orten darstellen</p> <p>D mögliche Textaussagen mit eigenen Erfahrungen vergleichen zwischen wörtlich Gemeintem und möglicher Bedeutung in Texten unterscheiden</p> <p>D sich mit geeigneten Redemitteln in ein Gespräch einbringen, die eigene Meinung vertreten und begründen</p>
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)		
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	B 1.3.1, B 1.3.2, B 1.3.3, B 1.3.4	
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)		

Grundschule Bestensee	Fach: Deutsch	Jahrgangsstufe 5/6	Zeitraum: Ende 5. Klasse/ Anfang 6. Klasse (parallel zu Antikes Griechenland in GeWi)
Themen und Inhalte Konkretisierung (fachspezifische Festlegungen)	<p>Sagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Sage lesen und nacherzählen, z.B. Die Kinder zu Hameln • Schreibkonferenz: Eine Nacherzählung überarbeiten • Eine Sage lesen und verstehen, z.B. Der Binger Mäuseturm → Eigenschaften und Motiven einer Sagenfigur nachspüren; Wahrheitshinweise finden • Einem Sachtext zu Sagen Informationen entnehmen → Unterscheidung Helden-/ Göttersagen, Ortssagen, Entstehung, ... • Teile einer Heldensage nacherzählen, z.B.: Siegfried besiegt den Drachen • Eine Sage erarbeiten und nacherzählen, z.B.: Dädalus und Ikarus • Zwischenüberschriften, Stichwörter notieren → mündlich und schriftlich nacherzählen • Texte in der Schreibkonferenz überarbeiten • eine Sagen-Szene lesen und mit einem Partner weitschreiben → Sage szenisch gestalten und Präsentation vor der Klasse <p>Material: Sagenwerkstatt</p> <p>Leistungsbewertung: Klassenarbeit: Nacherzählung und Wahrheitshinweise identifizieren</p> <p>fachübergreifend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informatik: Texte am PC gestalten, auf der Schulhomepage veröffentlichen - Kunst: Sagen illustrieren, als Comic zeichnen - Gesellschaftswissenschaften: griechische Mythologie 		
Kompetenzbereich(e) <u>Wissensbestände:</u>	<p>2.1 Sprechen und Zuhören – zu anderen sprechen</p> <p>Ziel-, zweck-, situations- und adressatenorientiert sprechen</p> <p>C Informationen für ihre Erzählung/Erklärung bzw. ihren Bericht auswählen und nutzen</p> <p>2.3 Sprechen und Zuhören – Verstehend zuhören</p> <p>Inhalte zuhörend verstehen</p> <p>C Informationen wiedergeben, die sie wichtig finden</p> <p>2.6. Schreiben – Schreibstrategien nutzen</p> <p>Texte überarbeiten</p> <p>C Texte anhand von vorgegebenen Kriterien (Verständlichkeit, Adressatenbezug, äußere und sprachliche Gestaltung, sprachliche Richtigkeit) überarbeiten</p> <p>2.9 Mit Texten und Medien umgehen – Literarische Texte erschließen</p> <p>Wesentliche Elemente literarischer Texte unter Anwendung von Textsortenkennntnis untersuchen</p> <p>C epische, lyrische und dramatische Texte unterscheiden; Figuren (ihr Handeln, ihre Stimmungen, ihre Wesensmerkmale) beschreiben; Beziehungen zwischen Figuren veranschaulichen</p> <p>D Zusammenhänge aus ihrer Lebenswelt strukturiert darstellen</p> <p>D Einzelinformationen aus klar strukturierten Vorträgen und medial vermittelten Texten wiedergeben</p> <p>D Texte auf der Grundlage textsorten- und adressatenbezogener Kriterien überarbeiten</p> <p>D grundlegende Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte beschreiben; die Rolle von Figuren und ihre Beziehungen untereinander sowie die Bedeutung von Orten darstellen</p>		
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl)			

(Teil B)	
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	B 1.3.1, B 1.3.2, B 1.3.3, B 1.3.4
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	

Grundschule Bestensee	Fach: Deutsch	Jahrgangsstufe 5/6	zeitlicher Rahmen
Themen und Inhalte	Schelmchen- und Lügen-Geschichten		
Konkretisierung (fachspezifische Festlegungen)	<p>Schwank/ Eulenspiegel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Eulenspiegelgeschichte lesen, auch in alter Sprache • Eine Eulenspiegelgeschichte ergänzen und vorlesen • Zu einer Eulenspiegelgeschichte Fragen beantworten • Fragen zu einem Geschichte beantworten • Wörtlich nehmen, was einer sagt - Redewendungen • Zu Bildern eine Eulenspiegelgeschichte schreiben • Eine Eulenspiegelgeschichte aus anderer Perspektive erzählen • Aus einem Kurztext eine Eulenspiegelgeschichte schreiben <p>Münchhausen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Münchhausengeschichte untersuchen; <i>nach G. A. Bürger</i>: Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen im Kriege gegen die Türken • Einen Sachtext erarbeiten • Die Münchhausengeschichte einer Schülerin untersuchen: Wie Münchhausen auf Entenjagd ging • Gemeinsam eine Geschichte zusammensetzen; <i>nach G. A. Bürger</i>: Münchhausens Lieblingshund „Piel“ • Eine Münchhausengeschichte nacherzählen; <i>Gottfried August Bürger</i>: Das Pferd auf dem Kirchturm • Eine Münchhausengeschichte ergänzen; <i>nach Gottfried August Bürger</i>: Der Ritt auf der Kanonenkugel • Informationen aus einem Text ermitteln • Eine Münchhausengeschichte schreiben: Erstes Seeabenteuer → Schreibkonferenz • Eigene Geschichten präsentieren 	<p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> -eine Eulenspiegel-/ Münchhausen-Geschichte schreiben (Diff.: Auswahl von Vorlagen), dazu Schreibkonferenz, Erst- und Endfassung nach Schreibkonferenz als Grundlage für Bewertung • Rechtschreibung • vorgegebene Merkmale enthalten sind, • verschiedene Satzanfänge (ggf.umstellen) • wörtliche Rede enthalten <p><u>Material:</u></p> <p><u>fachübergreifend:</u></p>	
Kompetenzbereich(e)	2.1 Sprechen und Zuhören – zu anderen sprechen		
<u>Wissensbestände:</u>	Inhalte vortragen und präsentieren		
Gestaltungsmittel,	C Inhalte an Kriterien orientiert geordnet vortragen	D Inhalte sach- und adressatengerecht vortragen und präsentieren	
Cluster/Mindmap,	2.6. Schreiben – Schreibstrategien nutzen		
Einleitung, Hauptteil,	Texte planen		
Schluss, Schildbürger- Streiche, Kriterium,	C Schreibideen zum Inhalt entsprechend der Schreibabsicht notieren		
	Texte in unterschiedlichen Textformen schreiben: gestaltend schreiben		
	C sprachliche Mittel und Zeitformen gezielt auswählen und nutzen		
	Texte überarbeiten		
	C Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (Verständlichkeit, Adressatenbezug, äußere und sprachliche Gestaltung, sprachliche Richtigkeit)		
	2.9 mit Texten und Medien umgehen – literarische Texte erschließen		
	Wesentliche Elemente literarischer Texte unter Anwendung von Textsortenkennntnis untersuchen		
	C epische, lyrische und dramatische Texte unterscheiden; Figuren (ihr Handeln, ihre Stimmungen, ihre Wesensmerkmale) beschreiben; Beziehungen zwischen Figuren veranschaulichen		
	Deutungen zu literarischen Texten entwickeln und mit anderen austauschen		
	D grundlegende Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte beschreiben; die Rolle von Figuren und ihre Beziehungen untereinander sowie die Bedeutung von Orten darstellen		

	<p>C mit Textbelegen ein Textverständnis prüfen</p> <p>2.10 Mit Texten und Medien umgehen – Sach- und Gebrauchstexte erschließen Informationen ermitteln und nutzen C implizit enthaltene Informationen in einem Text darstellen</p> <p>2.12 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen Möglichkeiten der Satzbildung nutzen C Sätze umstellen</p> <p>2.13 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – sprachbewusst handeln Mehrsprachigkeit reflektieren und nutzen C+ D Wörter und Wendungen in verschiedenen Sprachen (auch Sprachvarietäten und Regionalsprachen) vergleichen und nutzen</p>	<p>D mögliche Textaussagen mit eigenen Erfahrungen vergleichen; zwischen wörtlich Gemeintem und möglicher Bedeutung in Texten unterscheiden</p> <p>D über den Text verstreute Informationen miteinander verknüpfen</p> <p>D Haupt- und Nebensätze mit stimmigen Konjunktionen verknüpfen</p>
<p>Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)</p>		
<p>Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)</p>	<p>B 1.3.1, B 1.3.2, B 1.3.3, B 1.3.4</p>	
<p>Bezüge zur Medienbildung (Teil B)</p>		

Grundschule Bestensee	Fach: Deutsch	Jahrgangsstufe 5/6	Zeitraum: Februar/ März
Themen und Inhalte	Sach- und Gebrauchstexte (Wissensbestände)		
Konkretisierung (fachspezifische Festlegungen)	<ul style="list-style-type: none"> • Strategie: Wie man sich einen Text erarbeiten kann • Fremdwörter aus dem Textzusammenhang verstehen • ähnliche Texte, einen Zeitungsartikel mit einem Bericht und einen Text mit einem Fahrplan vergleichen • einen Text mit Zwischenüberschriften versehen → Funktion von Absätzen und Zwischenüberschriften • einen Zeitungsartikel erarbeiten • in Texten auf Spurensuche gehen – Meinungen vergleichen → Meinungen/Tendenzen erkennen und am Text belegen • einer Infografik Informationen entnehmen → Informationen aus einem nicht linearen Text entnehmen und in einem linearen Text verwenden <p><u>Lesestrategien</u> (vor dem Lesen, während des Lesens, nach dem Lesen), <u>Lesetechniken</u> (orientierendes, überfliegendes, genaues Lesen) <u>Gestaltungsmittel</u> <u>Balken- Säulen-, Kreisdiagramm</u> <u>Sachinformation, Bewertung, Argument, Begründung, Kriterium, Beispiel, Aufforderung</u> <u>Briefkopf, Anrede, Grußformel</u> <u>Ideensammlung, Gliederung, Stichwörter bzw. Notizen, Cluster, Mindmap, Einleitung, Hauptteil, Schluss</u></p>		
	<u>Leistungsbewertung:</u> Zeitungsheft <u>Material:</u> - 4 Wochen (März) tägliche Lieferung „Zeitungsflirt“ Märkische Allgemeine Zeitung <u>fachübergreifend:</u> - Informatik: nicht lineare Texte: Tabellen, Listen, Diagramme am PC erstellen		
Kompetenzbereich(e)	2.6. Schreiben – Schreibstrategien nutzen		
<u>Wissensbestände:</u>	Texte in unterschiedlichen Textformen schreiben: erklärend und argumentierend schreiben		
	C eine Meinung formulieren	D Meinungen, Argumente und Aufforderungen situationsgerecht formulieren	
	2.8 Lesen – Lesestrategien nutzen – Textverständnis sichern		
	vor dem Lesen		
	C Zwischenüberschriften/ Untertitel, Textabschnitte und Leseerwartung zur Orientierung nutzen	D Fragen zum Thema formulieren; vorgegebene Lesetechniken (orientierendes, überfliegendes Lesen) nutzen	
	während des Lesens		
	C Zusatzinformationen nutzen (z.B. Glossar, Nachschlagewerk); für einen gegliederten Text Zwischenüberschriften formulieren		
	nach dem Lesen		
	C den Inhalt mithilfe von Zwischenüberschriften zusammenfassen		
	D ihr Textverständnis in anderen Darstellungsformen ausdrücken (z.B. Grafiken, Bilder, Modelle, Tabellen, Inszenierungen)		
	2.10. Mit Texten und Medien umgehen – Sach- und Gebrauchstexte (lineare und nichtlineare Texte) erschließen		
	Merkmale von Sach- und Gebrauchstexten untersuchen		
	C unterschiedlichen Sach- und Gebrauchstexten Merkmale zuordnen (z.B. Liste, Tabelle, Fließtext)	D äußere Textmerkmale unter Nutzung von Fachbegriffen beschreiben (z.B. Überschrift, Absatz, Spalte, Zeile, Kreisdiagramm)	
	Informationen ermitteln und nutzen		
	C implizit enthaltene Informationen in einem Text darstellen		
	2.11 mit Texten und Medien umgehen – Texte in anderer medialer Form erschließen		
	sich über Lese- und Medienerfahrungen austauschen		
	D über den Text verstreute Informationen miteinander verknüpfen		

	C + D eigene Lese- und Medienerfahrungen
	2.12 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen
	Bedeutungen untersuchen und reflektieren
	C Wortfamilien und Wortfelder zusammenstellen D die Bedeutung wenig geläufiger Wörter und Formulierungen erklären
	2.13 Sprachwissen und Sprachbewusstheit entwickeln – Sprachbewusst handeln
	Mehrsprachigkeit reflektieren und nutzen
	C Wörter (z.B. Zahlwörter, Operatoren) und Wendungen in verschiedenen Sprachen (auch Sprachvarietäten und Regionalsprachen) vergleichen und nutzen
Bezüge zu übergreifenden Themen (Auswahl) (Teil B)	
Bezüge zur Sprachbildung (Teil B)	B 1.3.1, B 1.3.2, B 1.3.3, B 1.3.4
Bezüge zur Medienbildung (Teil B)	